

Next Generation – der Unternehmerpreis

In der Klever Stadthalle wurden am Donnerstagabend erfolgreiche vorwiegend junge Akteure vom Wirtschaftsforum Niederrhein ausgezeichnet. Frische Ideen und der Blick nach vorne zeichnen die Geehrten aus dem Kreisgebiet aus.

VON ANJA SETTNIK

KREIS KLEVE Sie mussten nicht unbedingt ganz jung sein (obwohl sie es natürlich sind), aber mental zum alten Eisen gehören durften sie keinesfalls. Modern und der Zukunft zugewandt sind sie alle, die Preisträger, die am Donnerstag in der Klever Stadthalle mit dem „Unternehmerpreis Niederrhein“ des Wirtschaftsforums Niederrhein ausgezeichnet wurden. Die 14. Auflage der regionalen Auszeichnung stand unter dem Motto „Next Generation“, was vieles beinhalten kann: eine Betriebsübergabe zum Beispiel oder einen Kurswechsel in der Unternehmensausrichtung.

Die Preisträger des Wirtschaftsforums Niederrhein sind aus Issum, Emmerich und Kranenburg

Kurz zusammengefasst sind es folgende Wirtschaftsakteure, die stolz auf ihr Leistung sein dürfen: Gerd Loy und Heinz Friedrich Voortmann von der Steuerungstechnik Voortmann GmbH & Co. KG aus Issum, Frank Reimann und Peter Kraus von der MultiCross GmbH aus Emmerich; bei ihnen geht's um Wärmerückgewinnung. Gerd Derksen, Rita Derksen, Andreas Derksen und Anne van de Sand haben aus dem Speetenhof in Kranenburg eine erste Adresse für Milchprodukte gemacht. Sie alle stehen in den Augen der Juroren unabhängig vom Lebensalter für „Next Generation“.

Ob Unternehmensnachfolge, Generationswechsel oder Richtungsänderung in der Unternehmensstrategie: Immer geht es um Erneuerung und Veränderung. Solche Geschäftsleute auch am Niederrhein zu finden, war für die Jury offenbar gar nicht so schwierig. Gerd Loy und Heinz Friedrich Voortmann bieten alles vom Anlagenbau über



Freddy Voortmann, Gerd Loy und Christian Loy (von links) in ihrem Issumer Steuerungstechnik-Unternehmen, das gestern Abend ausgezeichnet wurde.



Anne van de Sand, Rita, Gerd und Andreas Derksen (links, von links) vom Kranenburger Speetenhof sowie Peter Kraus und Frank Reimann (von links) von Multicross.



FOTOS (3): VERANSTALTER

die Instandhaltung und das Ersatzteilgeschäft bis hin zu Schulungen und Notrufservice: Die Issumer Firma bedient ihre Kunden aus unter-

schiedlichsten Branchen entlang der kompletten Wertschöpfungskette. Mit Erfolg: Der Spezialist für Steuerungs-, Druckluft-, Verlade- und

Sprühsysteme wächst seit Jahren kontinuierlich. „Das Unternehmen ist unglaublich vielseitig aufgestellt. Gleichzeitig sind alle Bereiche per-

fekt miteinander verzahnt. Das neue und hochmoderne Betriebsgebäude mit Werkshalle und Bürotrakt perfektioniert diese Verzahnung“, lobten die Betrachter. Jetzt sei auch im wörtlichen Sinne alles unter einem Dach.

Frank Reimann und Peter Kraus (MultiCross) sind mit ihrer Wärmerückgewinnungstechnik dem Markt voraus, befand die Jury. Gutes Klima bei der Arbeit: Die Emmericher Firma entwickelt hocheffiziente Wärmerückgewinnungsanlagen für Betriebsgebäude aller Art. Den Gründern und Geschäftsführern sei es von Anfang an gelungen, hochwertige Produkte zu entwickeln, die besser seien als die der Marktbegleiter. „Dabei bieten sie eine geschickte Kombination aus Kompaktgeräten und offenen Programmen an.“ Die Gründer hätten ein neues Gesetz als Chance ergriffen und 2010 ihr eigenes Unternehmen ins Leben gerufen – und schon nach wenigen Jahren beeindruckende Erfolge erzielt.

Familie Derksen vom Kranenburger Speetenhof wiederum zeigt, wie gute Produkte von der Wiese bis zur Haustür gelangen können. Milchviehhaltung, Ackerbau, Molkeerei: Der Speetenhof in Kranenburg-Mehr habe sich zu einem innovativen Direktvermarktungsbetrieb entwickelt. „Die Betreiber beliefern ihre Kunden seit mehr als 25 Jahren. Damit kommen sie dem Wunsch vieler Konsumenten nach und haben inzwischen große Lebensmittel-Einzelhändler von ihren Produkten überzeugen können“, hieß es. „Ein Konzept, das tierfreundliche und nachhaltige Landwirtschaft mit wirtschaftlichem Erfolg kombiniert“, lobte die Jury.

Im Rahmenprogramm begeisterte der Gedächtniskünstler Boris Nikolai Konrad, der die Zuschauer in die Geheimnisse seiner Kunst einweihte. Ein „Superhirn“, das jedermann ermuntert, das Kopf-Training aufzunehmen. Was ja nicht nur Unternehmern zu empfehlen ist.